

Handwritten marks, possibly initials or a signature, located in the upper left corner of the page.

Handwritten marks, possibly initials or a signature, located in the lower left corner of the page.



Die wohl angestellte und glücklich vollbrachte 25

Liebes-Jagd/

Solte an

Des Hochgebohrnen Grafen

und Herrn/

H E R R N

Aust Christian/

Grafen zu Stolberg/ Königstein/ Rochefort/

Wernigeroda und Hohenstein. Herrn zu Espstein/

Münzenberg/ Breuberg/ Aligmont/ Lohra und

Glettenberg &c.

Mit der gleichfalls

Hochgebohrnen CONTESSEN,

CONTESSEN

Demilia Augusta/

Gräfin zu Stolberg/ Königstein/ Rochefort/

Wernigeroda und Hohenstein &c. &c.

Hoch-Gräflichen

Vermählungs-Fest/

Welches den 1. Octobr. Anno 1709. vermittelst Priestert-
licher Copulation, auf der Hoch-Gräflichen Residenz zu Ilse-

burg/ freudigst celebrirt worden/

Zu Bezeugung unterthänigster Bey-Freude
fürklich erwiegen:

Friederich Wilhelm von Schlottheim.

ERBBERG/

Druckts Gottfried Teutscher/ Gräfl. Stolberg. Hof. Buchdr.

AK



Recht beglückter Hartz! Wo selbst
mein Vergnügen
Von zarter Jugend an mit Lust
gewendet hat;
Dein stiller Aufenthalt half oft die Zeit
besiegen
Du bauest manchem Schmerz die
beste Ruhe-Stadt.

Was mir im Herzen lag/ das kont ich dir Vertrauen/
Oft hörtest du die Noth mit stiller Behmuth an;
Und wenn zu meinem Trost ich wolte Wildpret schauen/
Tratt bald ein muntre Hirsch vor auf die Jäger-Bahn.

Niemand kan vergnügter leben/
Als wer in der Einsamkeit
Seine Noth darff von sich geben.
Bis sich zeigt Gelegenheit;
Bis denn kan man ohn Verhehlen
Seinen Kummer her erzehlen.

Drum wil ich dich Nevier vor andern höher schätzen/
Weil dessen Lieblichkeit das gröste Labsahl reicht;

Ich

Ich werbe ferner hin an Jagen mich ergeben;
Weil solchen keine Lust sonst auf der Erden gleicht
Denn darff kein frecher Hirsch/kein Schmahl-Thier/keine Bache/
Kein Rehe und was mehr für mir gesichert gehen
Und wo das Jäger-Horn erst schreuet,ruffet Rache;
So muß dem Schrot und Korn das Wild zu dienste
stehn.

Ein Schiffer setzt durch Wind und Wellen/
Ein Hauffmann wendet alles an/
Ein Jäger/ will er Wildpret fällen/
Muß erst die Büchse legen an:
Dann pfeleget endlich das Bemühn/
Erwünschte Beuthe nach zu ziehn.

Doch angenehmer Wald! Jetzt steigt ein frisches Leiden/
Das mich recht heftig wehlt/ in meinem Sinn empor/
Dein Jagen dürftest ich nun fast aus Unmuth meiden/
Denn es stößt meiner Lust ein bessers Jagen vor.
Die Liebe zwinget mich die Garne aufzustellen/
Der seuffzen-volle Mund stimmt schon das Waldhorn an/
Ach! könnte ich doch nur ein liebes-Wildpret fällen/
Daß mir bey Tisch und Bett den Hunger stillen kan.
Was ist es: ob ich gleich durch Berg und Thäler gehe/
Und folge früh und spat dem rothen Wilbe nach?
Was hilft mirs: ob ich gleich der Hirsche Brunst mit sehe?
Da durch wird ärger nur der Liebe-Engemach.

Sich nur stets mit Jagen quälen
Und kein ander Ding erwählen
Bringt mehr Schaden als Gewinn.
Denn die schwachen Lebens-Kräfte/
Fallen durch so viel Beschäfte
Endlich gar in Ohnmacht hin.

Wohlan! so sey der Schluß: Ich wehl ein ander Jagen/
Ihr Wälder gute Nacht! ich suche neue Spuhr
Und will mich eher nicht in eure Fluhen Wagen
Bis ich ein Wild erhascht für meine Liebes-Cur.

Denn

Denn wo ich nicht beyzeit von frischer Luft genieße/
Bricht meine Sehnsucht aus in lauter herbe Wein/
Ja wo auf dieser Spuhr nicht bald ein Hirschjag schiesse;
Soll aller Jägerey Valet gegeben seyn.

Genädigster! Ihr emsig Jagen

Trägt feist und nettes Wildpret ein/
Die Weide-Leute selbstn sagen:
Wer so stelt/ kan recht glücklich seyn
Wo Jäger / Wild / behsammen leben,
Darff man das Jagen nicht aufheben.

Ein Goldes Kind hat sich verstricket/

Und ist nun mehr aus freyen Stand
Hin / in des Liebes-Netz gerücket/

Da unter wirfft sich DER HAND.

Mund/ Herze und was zu erdencken/
Das wil es an den Jäger schencken.

Nun können SIE in voller Freude

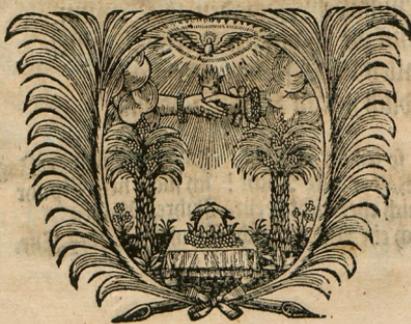
Die Glückes-Ferthen setzen fort/

Bis in den grühnen Hoffnungs-Kleide/

Ein kleiner Waldmann bringt rapport:

Daß wegen alzuvielen Jagen /

Er müsse gar Herz Vater sagen.



78 M 352

TA → OL

bn7



Liebes=Tagd/

Solte an

Des Hochgebohrnen Grafen
und Herrn/

M A R K E

Gust Christian/

Grafen zu Stolberg/ Königstein/ Rochefort/

Hohenstein. Herrn zu Epstein/
Breuberg / Aligmont / Lohra und
Clettenberg zc.

it der gleichfals
hrnen CONTESSEN,
NTESSEN

a Augusta/

rg/ Königstein/ Rochefort/
a und Hohenstein zc. zc.

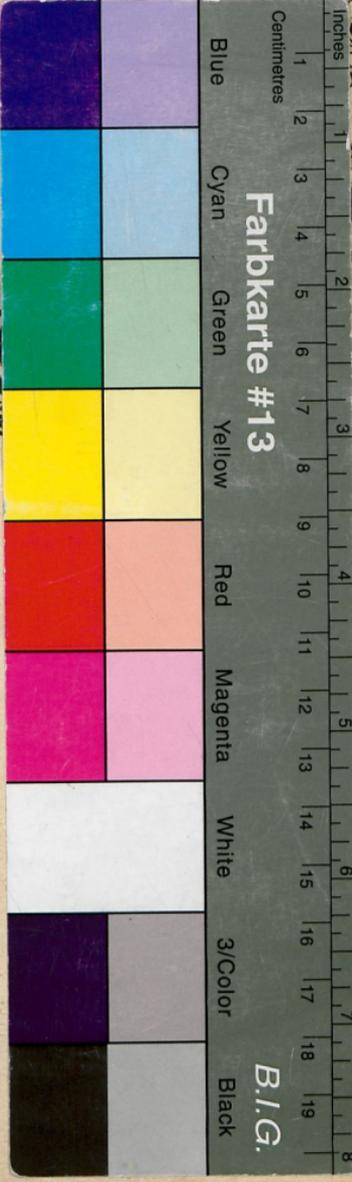
=Gräflichen

hlungs=Vest/

. Anno 1709. vermittelst Priesterz
der Hoch-Gräflichen Residenz zu Ilse-
rudigst celebriret worden/
ing unterthänigster Bey-Freude
fürzlich erwegen:

Wilhelm von Schlottheim.

STOLBERG/
utscher/ Gräfl. Stolberg. Hof. Buchdr.



AK